

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 9

Rubrik: Landmaschinen-Industrie und -Handel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gen von Doppelschwaden für die Aufnahme mit Ladewagen. Ein Arbeitsverfahren, das sich durch besondere Bodenschonung, Zeit- und Treibstoffeinsparung sowie saubere Futtergewinnung bei jedem Wetter auszeichnet. Diese neue Fahrzeugkonzeption entspricht vor allem den Anforderungen der Praxis nach kompromissloser Einmannarbeit bei höherer Arbeitsproduktivität und geringerem Treibstoffverbrauch (0,9 l/ha beim Zetteln bis 1,8 l/ha beim Mähen). Allradantrieb und Differentialsperre vorne, zu-

sammen mit der breiten Terra-Bereifung und einem 16,2 kW (22 PS) starken Dieselmotor geben dem Metrac 2002 ein äusserst gutes Steigvermögen und ausreichende Kraftreserven für die Mäh- und Heuarbeit am Hang.

-ns-

Hersteller:

Reformwerke Bauer & Co. GmbH,
A-4600 Wels;

Schweizer Vertretung:

Agromont AG,
6331 Oberhünenberg ZG

Landmaschinen-Industrie und -Handel

Die ersten Fiat-Traktoren der Serie 66 sind im Einsatz

Die neuen Fiat-Traktoren der Serie 66 sind im vergangenen März den über 200 Fiat-Traktorenvertretern, den Fachleuten, der Fachpresse und der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Einheitlich mit grossem Interesse aufgenommen worden ist die moderne Technik, welche diese Traktoren auszeichnet. (s. LT 5/82, S. 257).

Fiat hat mit den Lieferungen in die Schweiz kurz vor Pfingsten begonnen. In Niederweiningen werden die Traktoren nun täglich mit

den vom Kunden gewünschten Zusatzausrüstungen komplettiert, mit dem Sicherheitsrahmen oder der Sicherheitskabine ausgerüstet und einer letzten genauen Kontrolle unterzogen. Anschliessend werden sie per Bahn oder per Camion an die neuen Besitzer in der ganzen Schweiz geschickt. Die Einführung des neuen Traktors und dessen Unterhalt besorgt der örtliche Bucher-Servicevertreter.

Die wichtigsten Neuerungen der Serie 66 sind:

1. Vollsynchron-Getriebe



2. *Neue Gang- und Gruppenabstufungen*
3. *Zapfwelle von 540 min⁻¹ auf 1000 min⁻¹ umschaltbar, gangabhängige Wegzapfwelle*
4. *Grössere Hydraulik mit Unterlenker-Regulierung*
5. *Neue Scheibenbremsen im Ölbad*
6. *Aussenritzel an der Hinterachse*
7. *Treibstofftank vorn, freie Bedienung nach hinten*
8. *Selbstsperr-Differential «NO-SPIN»*

Wir wünschen allen neuen Besitzern eines Fiat-Traktors viel Erfolg mit ihrem täglichen Helfer.

Bucher-Guyer AG
8166 Niederweningen

Der stärkste Fiat-Traktor in der Schweiz

Kürzlich konnte die Bucher-Guyer AG im Rahmen einer bescheidenen Feier ihrem Kunden Hans Frey aus Schafisheim AG den stärksten bisher in der Schweiz verkauften Fiat-Traktor übergeben.

Es handelt sich bei diesem Traktor um den Typ Fiat 1580 DT mit Allradantrieb. Er ist ausgerüstet mit einem wassergekühlten 6-Zylinder-Dieselmotor mit 114 kW (155 PS). Das vollsynchronisierte Wendegetriebe weist 12 Vorwärts- und 12 Rückwärtsgänge auf. Die unabhängig lastschaltbare Zapfwelle kann von 540 min⁻¹ auf 1000 min⁻¹ umgeschaltet werden. Die Dreipunkt-Hydraulik weist eine Hubkraft von

nahezu 6000 kp auf. Die Komfortkabine ist eine selbsttragende, schallisolierte Baueinheit, die Erschütterungen und Lärm angenehm reduziert. Das Lenkrad ist in Höhe und Neigung verstellbar.

Hans Frey wird den Fiat 1580 DT für seinen 3-reihigen Maishäcksler, für die verschiedenen Ackerbaugeräte, mit dem grossen Druckfass und weiteren schweren Geräten und Maschinen auf seinem Mastbetrieb einsetzen. Der neue 1580 DT verbessert die Schlagkraft der auf Frey's Hof schon vorhandenen Fiat-Traktoren wesentlich.

Wir wünschen der Familie Frey recht viel Erfolg mit dem neuen grossen Fiat-Traktor.

Aus den Sektionen

AVLT - Aarg. Verband für Landtechnik

Mähdrusch - Richtansätze für die Ernte 1982 (Genehmigt am 23.6.1982 durch die Versammlung der TK 2 des AVLT - Lohnunternehmer/Mähdrescherbesitzer -

	Fr. per Are
Weizen, Gerste, Hafer	Fr. 3.40
Korn, Roggen, Ackerbohnen	Fr. 3.70
Raps	Fr. 3.70
Getreidestrohzerkleinerung mit ausgebautem Häcksler	Fr. -.50
Mais	Fr. 4.10
Mais inkl. Strohzerkleinerung in einem Arbeitsgang	Fr. 4.80
Maisstrohzerkleinerung (Häcksler oder Zerreisser in Miete) ohne Zugkraft	Fr. -.70
Corn-Cob-Mix, inkl. Strohzerkl. in einem Arbeitsgang	Fr. 5.10

ZUSCHLÄGE: Für Lagergetreide, Hanglagen und Hangmähdrescher, verunkrautete Bestände, kleine Parzellen und Absacken müssen entsprechende Zuschläge berechnet werden. Fr. -.20 bis Fr. 1.- per Are.

In Gebieten der Hang- und Übergangszone müssen Zuschläge berechnet werden.

Hartballenpressen

(Ballen mit Rücksicht auf Ladebreite und Handel 90 cm lang)



v.l.n.r.

Verkaufsberater Zibung, Kunde Frey, Vertreter Sandmeier und Direktor Hauenstein bei der Übergabe.